



## Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages  
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

An den  
Presseverteiler

**Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL**

Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Fon: +49 531 4809 827  
Fax: +49 531 4809 826

[info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)  
[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

24. Februar 2017

### Dr. Christos Pantazis: „Millioneninvestitionen in Braunschweiger Kliniken geplant – Ohrfeige für ehemaligen St. Vinzenz-Träger“

Braunschweigs Krankenhäuser werden massiv vom ersten Sonderinvestitionsprogramm der Niedersächsischen Landesregierung für Niedersachsens Krankenhäuser in Höhe von 1,3 Milliarden Euro profitieren. Das teilt Dr. Christos Pantazis, Braunschweiger Abgeordneter und Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit, nach der jüngsten Sitzung des Krankenhausplanungsausschusses mit: „Gemessen am gesamten Ländervergleich erhalten die Braunschweiger Standorte eine besondere Bedeutung. Das ist sowohl für die Kliniken als auch die Patienten eine hervorragende Nachricht. Durch die Schaffung eines Sondervermögens in Höhe von 1,3 Mrd. kann endlich damit angefangen werden, den noch aus schwarz-gelben Zeiten bestehenden Investitionsstau abzubauen.“

Alleine 12 Millionen Euro könnten demnach an das Herzogin-Elisabeth-Hospital (HEH) fließen: „Davon kann endlich der Neu- und Umbau der Funktionsdiagnostik und der Zentralsterilisation realisiert werden. Schon Mitte des Jahres könnte begonnen werden“, freut sich Pantazis. „Auch das Marienstift könnte für die Bauliche Neuordnung und Umstrukturierung der Funktions- und Pflegebereiche (2. und 3. BA) mit 13 Millionen Euro aus dem Sonderinvestitionsprogramm profitieren“, Pantazis weiter.

Hinsichtlich der Schließung des Vinzenz-Krankenhauses ist In der gestrigen Sozialausschusssitzung nochmals bekräftigt worden, dass das Klinikum Braunschweig und das Marienstift zur Abwehr einer medizinischen Versorgungslücke, die durch die Schließung des St. Vinzenz-Krankenhauses entstanden ist, besondere Berücksichtigung finden werden. Letztgenannte Schließung verärgert Pantazis bis heute: „Es freut mich daher zu hören, dass der Träger des St. Vinzenz, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern aus Hildesheim, von ihren ursprünglich beantragten 14 Millionen Euro Schließungskosten auf nun maximal fünf Millionen Euro abgerückt sind. Die SPD-Landtagsfraktion hat sich hierzu eindeutig positioniert, da wir auch diesen Betrag im Vergleich zu ähnlich gelagerten Klinikschließungen als zu hoch erachten“, sagt Pantazis, der darauf verweist, dass auch diese Summe noch nicht endgültig ausverhandelt sei: „Die Tatsache, dass auch der Ausschuss die beantragten Gelder derart massiv einschränkt unterstreicht einmal mehr das verantwortungslose Handeln des Trägers. Für ihn ist das eine schallende Ohrfeige.“

Abschließend wird die Auszahlung der Investitionsgelder im kommenden Krankenhausplanungsausschuss im Juni verhandelt.

PRESEMITTEILUNG

[www.facebook.com/ch.pantazis](https://www.facebook.com/ch.pantazis) [www.twitter.com/ch\\_pantazis](https://www.twitter.com/ch_pantazis)

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Migration und Teilhabe  
Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration  
Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur  
Stellv. Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen  
Mitglied der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe